

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Christoph Theodosius Walther:

Walther, Christoph Theodosius

Tarangambadi, 14.02.1725-08.09.1725

15. Juni 1725

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180957](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180957)

Jen.

blagoselend, gelber. Und ferner gegenwärtig an ge-
meiner Hand auf 7 drüßige Meilen lang unten im Westen von
Columbo fündig gefest. So können sich jedoch Leute der nördlichen
den Ostlichen Seite hin für zünftig, ad. zühne nicht ohne Mitheliden
gehen, und einem kleinen Vogel begegnen, der sich für den d.
gingen auf dem Land zu: aber durch alle seine Kräfte, ob
er ihnen gleich ermitteln. Viele längliche Kräfte, welche sich
einem etwas ungeschickten Mann sehr, auch sehr zu be-
den Vortheil zu dem befestigt sind. Die sind sehr eng, daß
denn eine durch ihren Arm, und gehen sehr groß und fest. Damit
sie aber nicht wie die Wolken in der Luft werden, so ist ein
Bald mit gelben Haaren durch den Körper, welche in der Luft
einen sehr feinen Rauch. Die sind auch sehr eng, daß
denn, wenn sie sich auf den Boden setzen, so ist eine kleine
Kugel, welche, als ein feiner Rauch, mit sich gehen. Die
gingen sehr sehr eng. Als sie durch den, welchen die
denn sehr feine, sehr eng. Die sind sehr eng, daß
Gouverneur, der in der Luft, sehr sehr eng. Die
da aber unser Capitän von dem abgesehen, den durch einen
fein, sehr eng. Die sind sehr eng, daß
sollender, sehr sehr eng. Die sind sehr eng, daß
wird, sehr sehr eng. Die sind sehr eng, daß
den in den 3 Monaten Mai, Juni d. Julio von festen Land
Rönt (oder) sehr sehr eng. Die sind sehr eng, daß
aber gehen sehr sehr eng. Die sind sehr eng, daß
gingen sehr sehr eng. Die sind sehr eng, daß
wird. Sehr sehr eng. Die sind sehr eng, daß
15. Denen wir sehr sehr eng. Die sind sehr eng, daß
nicht anders sehr sehr eng. Die sind sehr eng, daß
den; weil so die sehr sehr eng. Die sind sehr eng, daß
andere gehen in der Mitte mit sehr sehr eng. Die sind sehr eng, daß
die sehr sehr eng. Die sind sehr eng, daß
ist in der sehr sehr eng. Die sind sehr eng, daß

14832.4

Am: In die Dinstagen Vor die Westliche Seite der Insel Caylon ist:
 allein wegen des unbezwinglichen Wetters ward es nicht
 anders. Wir dringen da auf nicht einmal zu sehen,
 ob wir gleich die ganze Vormittag des Tages im Geiste
 fühlend weil uns (wie man vermuthet) der Current sehr nach
 Osten getrieben hatte. Gegen Mittag passirten wir die
 Insel von Old Valtia: u. weiter hin Lieget ein Feuersberg.
 anderhalb, welches wir aber diesmal nicht sehen konnten;
 indem wir uns auf weit vom Land entfernten, und also.
 den vortheilhaften Ausblick unter sturmischem Regen so in
 fessliche Qual, ~~und~~ als wir ihn so meisten gefast
 haben; und wir danketen Gott, daß wir nicht irgendwo an-
 gelandet wären. Das Nacht fahlen wir ein nehmliche Ruhezeit
 hatten wir 3 Vögel aufgespart, und untersuchte als die Dinstagen
 Zeit der Insel, so stand auf diesem Land ein großer See.

Am: 16. Kammen wir auf die Ostliche Seite der Insel, u. vorlangten
 vor Landung des Tages den ersten Zinn. Gewinn, welches in
 der Wind vom Land brachte. Wir sahen noch nicht sehr
 Gebirge, als die Pfaffen, die Priester, die Priester: fuh
 der die Mühsal, und noch weitere waren wir dargel-
 von d. Abjourn Bassias passirte, 2 große Orben mit Sol.
 von, ~~so~~ so gar am gefährlichsten abwart. Wir fahlen darg-
 neuen Wetter, und der Wind ward gegen Mittag aben-
 ganz still: Daß wir so nicht lange mehrs wiederfangen. Es
 flossen Treibstücke im Meer, deren Menge mit Hoben.
 Gebrühen Pyramidenweise vorfanden, woran gelbe ein-
 eingeklebte Blätterchen mit kleinen weißen Beeren sitzen.
 Zu Mittag waren wir 6 Grad, 50 Minuten: und
 als wir nun die Zeit: Nacht von 5 Tagen wieder eingetrast, da wir
 unter dem dem Grad aus größter Dürre die Insel anseht fah.

Am: 17. fah uns der Current auf etwas 30 Meilen zuwärts getrieben. Der
 Wind war für sehr sehr stark u. unabhängig, daß wir kaum einen
 selbst den arancant waren: da Tages dem er meistens von der
 Ostlich

† by Batacalo
 7 der Abajes
 † ofugger 4
 Lignes von Uff,